

Medienmitteilung

Zürich, Mai 2015

Der Sihlbogen bekommt sein Wahrzeichen. Aus Holz natürlich.

Die Wohn- und Gewerbeüberbauung «Sihlbogen» steht. Die modernen, grossen Wohnungen sind weitgehend bezogen. Auf dem ehemaligen Areal der Carl August Egli AG wird gewohnt, gelebt und gearbeitet. Die alten Güterschuppen sowie das graue Gebäude der Weinhandlung sind verschwunden, man bekommt sogar das Gefühl, dass die markanten Bauten auf dem Areal nahe der Sihl schon lange dort ständen.

Am Samstag, dem 9. Mai 2015 wurde der Sihlbogen offiziell mit der Enthüllung einer 8 Meter hohen und 26 Tonnen schweren Holzskulptur des Künstlers Stephan Schmidlin eingeweiht. Gross und bunt wölbt sich der Bogen im Eingangsbereich des Areals. Menschen aller Kulturen klettern daran hoch und demonstrieren des Künstlers Interpretation einer farbigen Welt, die weniger Energie verbraucht. Er trifft damit den Nagel auf den Kopf. Der Sihlbogen, von Dachtler Partner Architekten entworfen, erfüllt die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft nach dem SIA-Effizienzpfad Energie. Dies ist seit Kurzem mit der Erteilung des Energiestadt-Labels «2000-Watt-Areal» bestätigt worden. Was mit den Gebäuden erreicht werden soll, das wird symbolisch von der mächtigen Skulptur aufgenommen und in künstlerischer Form dargestellt. Der Sihlbogen ist ein weiterer Meilenstein für eine energiearme und klimaschonende Zukunft der Stadt Zürich.

Über 220 Wohnungen sind am Sihlbogen entstanden. Das bedeutet günstiger Wohnraum für 400 bis 600 Menschen. Allein 140 Wohnungen sind in den beiden langen Gebäuden auf dem Areal B vorhanden. Im näher an der Strasse gelegenen Haus A befinden sich in den oberen Geschossen grösstenteils altersgerechte Wohnungen sowie zweistöckige 3½-Zimmer-Wohnungen/-Ateliers. Sie sind um einen Innenhof herum angeordnet und über Laubengänge erschlossen.

Im Erdgeschoss ist bereits eine Filiale der Migros sowie die Poststelle 8041 Zürich eröffnet und ein – in Leimbach schon lange ersehnter – Bancomat der Raiffeisen in Betrieb. Dienstleistungsangebote wie die Spitex und die Praxis Sihlbogen werden im Laufe dieses Jahres noch durch weitere Angebote wie einem Hort der Stadt und einem Bistro ergänzt, in welchem sich hungrige oder durstige Besucher verpflegen können. Ein neues Quartierzentrum ist entstanden.

Am Sihlbogen kommt Vieles zusammen, was für eine nachhaltige Stadtentwicklung vorbildlich ist. Neue Bautechniken beweisen hier ihre Tauglichkeit. Die tragenden Wände im Areal B sind aus Holzbohlen gefertigt, die Decken bestehen aus vorgefertigten Holzkasten, die mit Ortsbeton stabilisiert wurden. Seitlich der Fenster sind dezentrale Lüfter eingebaut, die eine hygienisch einwandfreie Komfortlüftung erlauben. Die gut gedämmten Bauten werden durch erneuerbare Energieträger beheizt, eine wirkungsstarke Photovoltaikanlage deckt einen Teil des Strombedarfs.

Die Mieterinnen und Mieter tragen das Ihre zum Gelingen bei. Sie verzichten freiwillig auf ein Auto, was nicht schwer fällt: Die Stationen der S4 «Leimbach» und «Manesse» sind nur ein paar Schritte entfernt und Rail-Checks im Gegenwert eines übertragbaren Zone10-Jahresabonnements sind im Mietpreis enthalten. Das reduzierte Parkplatzangebot im Untergeschoss des Areals A macht den Sihlbogen zu einer autoarmen Siedlung. Für alle Fälle steht den Mietern zudem ein BGZ-eigenes Elektroauto zur Verfügung und auch Mobility bietet auf dem Areal einen Standplatz. Das Mobilitätskonzept entspricht nicht nur dem Wunsch nach Verringerung des Konsums fossiler Energien, es erfüllt auch die Bedürfnisse der Bewohner, die in der Stadt immer öfter auf ein Auto verzichten wollen und das dank dem guten ÖV-Angebot auch können.

2000-Watt sind am Sihlbogen keine leeren Versprechungen. Nun ist der Sihlbogen mitsamt seinen diversen Gewerbeangeboten eröffnet und setzt mit der offiziell «enthüllten» Skulptur von Stephan Schmidlin ein Zeichen für ein attraktives Leimbach.

Kontakt für die Medien:

Rolf Hefti
Geschäftsführer Baugenossenschaft Zurlinden
Tel. 044 497 10 60

info@bgzurlinden.ch
www.bgzurlinden.ch

Factsheet – Bauprojekt Sihlbogen, Zürich-Leimbach

April 2015

Bauherrschaft	Baugenossenschaft Zurlinden (BGZ), 8047 Zürich Die BGZ wurde 1923 gegründet. Die rund 50 Genossenschaftsmitglieder sind vorwiegend KMU – kleine und mittlere Betriebe – aus der Baubranche sowie die Stadt Zürich. Die BGZ besitzt heute 1550 Wohnungen (Stand Januar 2015) in Zürich und Umgebung. Sie ist der Gemeinnützigkeit verpflichtet und daher in der Lage, Wohnungen zu langfristig günstigen Mietzinsen anzubieten.
Areal	Die Wohn- und Gewerbeüberbauung Sihlbogen liegt an der Zufahrtsstrasse aus dem Sihltal nach Zürich, beidseits der Linie der Sihltalbahn und am Flussufer der Sihl (Leimbachstrasse 31-39 / 41-49 / 21+23, 8041 Zürich). Sie besteht aus zwei Scheibenbauten auf dem Teilareal B am Flussufer und einem lang gezogenen Hofbau auf dem Areal A, welche sich zu einer einheitlichen städtebaulichen Figur verbinden.
Nutzung	Durchmischte Wohn- und Gewerbeüberbauung mit 140 Familienwohnungen, 80 Alterswohnungen sowie Dienstleistungs- und Gewerbeflächen.
Wohnungen	Wohn- und Gewerbebau Areal A für Singles, Paare, Familien, Alterswohnungen, Gewerbe: 1 ½-Zimmer-, 2 ½-Zimmer- und 3 ½-Zimmer-Wohnungen, Ateliers, Büros, Gewerbeflächen Wohnbauten Areal B für Familien, Paare und Wohngemeinschaften: 3 ½-Zimmer- und 4 ½-Zimmer-Wohnungen, Wohnateliers
Dienstleistungen	Migros-Filiale, Poststelle 8041 Zürich, Spitex, Praxis Sihlbogen, Bancomat der Raiffeisen Geplante Dienstleistungen bis Ende 2015: Bistro, Tageshort der Stadt Zürich usw.
2000-Watt-Gesellschaft	Die BGZ leistet mit dem Bauprojekt «Wohn- und Gewerbeüberbauung Sihlbogen» einen Beitrag zum energieeffizienten Bauen gemäss SIA Effizienzpfad Energie und der «2000-Watt-Gesellschaft». Berücksichtigt werden dabei die Bereiche Graue Energie, Heizung/Lüftung/ Kühlung, Warmwasser, Elektrizität sowie Mobilität. Das aus dem Projektwettbewerb als Sieger hervorgegangene Bauprojekt erfüllte die von der Bauherrschaft formulierten Forderungen der Nachhaltigkeit schon in der Planungsphase in sehr hohem Mass.
Bauvolumen	Das Investitionsvolumen umfasst rund 141 Millionen Franken.
Bezugsbereit	Die Wohnbauten auf dem Areal B waren ab 1. April 2013 bezugsbereit, der Wohn- und Gewerbebau auf dem Areal A ab Frühjahr 2015.
Architekten	Dachtler Partner Architekten, Zürich
Künstler / Holzskulptur	Sculpteur Stephan Schmidlin, Affoltern am Albis Holzskulptur: Höhe 8 Meter, Gewicht 26 Tonnen